



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Vorläufiges Abschlussprotokoll zum Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der Hochschule Zittau/Görlitz

Februar 2023

Hochschule Zittau/Görlitz

Theodor-Körner-Allee 16

02763 Zittau

Telefon: 03583 612-0

E-Mail: info@hszg.de

<https://www.hszg.de>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Stammdatenblatt des Studiengangs.....	3
2. Kurzbeschreibung des Studiengangs.....	4
3. Akkreditierungsstatus.....	5
4. Gutachtende und Entscheidungsgremium.....	5
5. Akkreditierungsverfahren.....	6
6. Akkreditierungsbericht, Teil 1/3: Dokumentation formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien.....	7
7. Akkreditierungsbericht, Teil 2/3: Bewertung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien	10
8. Akkreditierungsbericht, Teil 3/3: Akkreditierungsentscheidung.....	11
9. Ansprechperson für das Verfahren.....	13

1. Stammdatenblatt des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung (Deutsch/Englisch):	Betriebswirtschaft / Business Studies
Abschlussgrad:	Bachelor of Arts (B.A.)
Regelstudienzeit:	7 Semester
ECTS-Kreditpunkte:	210 CP
Studienbeginn:	Wintersemester
Studienform/-profil:	<ul style="list-style-type: none"> • Vollzeit • Präsenz
Fakultät:	Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen
Kooperationspartner:	Deutsch-Kasachische Universität (DKU) Almaty
Studienort:	Zittau
Veranstaltungssprache:	deutsch
Erstimmatrikulation:	Wintersemester 2019/2020
Anzahl der Studienplätze (Kapazität je Semester):	ab Wintersemester 2022/2023: 30 (zuvor 40)
Anzahl der Module:	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt 56 Module inkl. Abschlussmodul • 6 Vertiefungsrichtungen mit je 3 Pflichtmodulen • 8 Wahlpflichtmodule • 39 Module inkl. Abschlussmodul bei typischen Studienablauf
Studiendekan:	<p>Prof. Dipl.-Ing. Thomas Worbs Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Wirtschaftswissenschaften und -ingenieurwesen 02763 Zittau, Schliebenstraße 21, Tel. +49 3583 612-4622, E-Mail: t.worbs@hszg.de</p>
Studiengangsbeauftragter:	<p>Prof. Dr. rer. pol. Ingo Cassack Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Wirtschaftswissenschaften und -ingenieurwesen 02763 Zittau, Schliebenstraße 21, Tel. +49 3583 612-4606, E-Mail: ingo.cassack@hszg.de</p>
Webseite der Hochschule:	https://www.hszg.de
Webseite der Fakultät:	https://f-w.hszg.de
Webseite des Modulkataloges:	https://web1.hszg.de/modulkatalog

2. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Ziel des Studiengangs Betriebswirtschaft ist eine generalistische Hochschulausbildung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Ergänzend zu stark spezialisierten betriebswirtschaftlichen Studiengängen, wie beispielsweise „Management im Gesundheitswesen“ oder „Tourismmanagement“, die die HSZG am Standort Görlitz anbietet, sollen die Studierenden im Studiengang Betriebswirtschaft befähigt werden, in einer großen Bandbreite von Unternehmen (aber auch staatlichen Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen) tätig zu werden. Soweit im Studium Schwerpunkte gewählt werden können, beziehen sich diese auf betriebswirtschaftliche Funktionen (Marketing, Finanzierung, Controlling etc.) und nicht auf Sektoren bzw. Branchen.

Profilelemente des Studiengangs sind Modell- und Anwendungsorientierung, Vielfalt, die umfangreiche Integration von Fallstudien und Planspielen in das Studium sowie umfassende Wahlmöglichkeiten im Rahmen von Vertiefungsrichtungen.

Der Studiengang richtet sich an wirtschaftlich interessierte Schulabsolventinnen und Schulabsolventen mit Hochschulzugangsberechtigung. Ebenso werden Personen angesprochen, die nach Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung eine Ausbildung vorzugsweise im kaufmännischen Bereich absolviert haben. Erfahrungsgemäß rekrutiert sich der Studiengang überwiegend aus jungen Frauen und Männern, die in der Region Oberlausitz aufgewachsen sind. Viele der Studienanfängerinnen und Studienanfänger sind der Region verbunden und entscheiden sich deshalb für ein Studium an der HSZG. Ein starker regionaler Bezug sowie eine Schwerpunktsetzung auf kleine und mittlere Unternehmen liegen der Fakultät daher am Herzen. Im Sinne einer generalistischen Hochschulausbildung sollen die Studierenden aber auch dazu befähigt werden, in größeren Unternehmen bis hin zu internationalen Konzernen tätig zu werden, die dann in der Regel überregional agieren und in Ballungsgebieten angesiedelt sind. In diesem Sinne liegt der Schwerpunkt auf einer modell- und anwendungsorientierten Lehre, die das Unternehmen mit seinem regionalen Bezug wahrnimmt, dieses aber zugleich als Akteur in einem global-gesellschaftlichen Umfeld begreift.

Der Transfer der Studieninhalte in die Praxis gelingt durch eine Reihe von praxisorientierten Planspielen, die in das Curriculum eingefügt sind, durch ein verpflichtendes Betriebspraktikum im 7. Semester sowie durch eine Einbettung der Fakultät in Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen. Zudem wird die weit überwiegende Zahl der Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Unternehmen erstellt. Da die Abschlussarbeit direkt an das Betriebspraktikum anschließt, ergeben sich Abschlussarbeiten in vielen Fällen unmittelbar aus der Arbeit des Studierenden im Praxisbetrieb.

Durch das Studium erhalten die Absolventinnen und Absolventen einen berufsqualifizierenden Abschluss, der ihnen unmittelbar den Einstieg in die betriebliche Praxis ermöglicht. Es wurde bewusst ein Bachelorstudium mit sieben (statt sechs) Semestern gewählt, um mehr praxisrelevante Inhalte in das Studium integrieren zu können, die über bloßes Grundlagenwissen hinausgehen und damit den Berufseinstieg erleichtern.

Ebenso bereitet der Studiengang auf ein nachfolgendes Masterstudium vor, wobei der generalistische Ansatz des Bachelors Betriebswirtschaft ein weites Feld darauf aufbauender, spezialisierender Masterstudiengänge erschließt.

3. Akkreditierungsstatus

Art der Akkreditierung:	Erstakkreditierung
Akkreditiert durch:	Hochschule Zittau/Görlitz
Datum der Akkreditierung:	30.11.2022, Bestätigung der Auflagenerfüllung noch ausstehend
Akkreditierungsentscheidung:	Akkreditierung mit Auflagen
Dauer der Akkreditierung:	vorläufig bis 31.05.2024, bei Auflagenerfüllung bis 28.02.2030
weitere Studiengänge des Clusters:	Betriebswirtschaft für Programmstudierende (Bachelor of Arts)

4. Gutachtende und Entscheidungsgremium

Review-Beirat (hochschulextern)

Gruppe A: Vertretung der Professorenschaft

Name	Hochschule
Frau Univ.-Prof. Dr. Cornelia Zanger	Technische Universität Chemnitz
Herr Prof. Dr. rer. pol. Dirk Kahlert	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Gruppe B: Berufspraxisvertretung

Name	Einrichtung
Frau Dipl.-Kffr. (FH) Doreen Schmidt	Saxonia Steuerberatungsgesellschaft mbH, Görlitz

Gruppe C: Studierendenvertretung

Name	Hochschule
Herr John F. Brüne, B.A.	Georg-August-Universität Göttingen

Gutachtende der Hochschule Zittau/Görlitz (hochschulintern)

Name	Struktureinheit
Frau Dr. rer. pol. Peggy Sommer	Stabsstelle Hochschulentwicklung und Kommunikation, Bereich Qualitätsmanagement
Frau Susanne Zersch, B.A.	Stabsstelle Hochschulentwicklung und Kommunikation, Bereich Qualitätsmanagement

Review-Jury (hochschulintern)

Der Review-Jury gehören an:

- als ständige Vertretung des Rektorats: Rektor Herr Prof. Dr.-Ing. Alexander Kratzsch und Prorektorin Bildung und Internationales Frau Prof. Dr. rer. pol. Sophia Keil und
- als stimmberechtigte Vertretung aus der Gruppe der Professorenschaft: Frau Prof. Dr. rer. pol. Jana Brauweiler, Herr Prof. Dr.-Ing. Markus Fulland, Herr Prof. Dr.-Ing. Knut Meißner, Frau Prof. Dr. oec. Ute Pflücke, Herr Prof. Dr. phil Michel Constantin Hille

5. Akkreditierungsverfahren

Das Akkreditierungsverfahren wurde in folgenden Schritten durchgeführt:

- Beschluss des zuständigen Fakultätsrates zum Start des Studiengangsreviews sowie zur Besetzung des Review-Beirats am 25.11.2021
- Erstellung des Selbstberichts zum Studiengang nebst Anlagen durch die Fakultät, eingereicht am 16.02.2022
- Begutachtung der eingereichten Unterlagen durch den Review-Beirat und die Prüfenden der Hochschule Zittau/Görlitz, Bewertungen eingereicht bis 19.04.2022
- Durchführung der Vor-Ort-Sitzung (Teilnehmende: Review-Beirat, interne Prüfende, Verantwortliche/Lehrende/Studierende aus dem Studiengang; mit Abgleich der Bewertungen und Festlegung von Schwerpunkten) am 21.04. und 22.04.2022
- Protokollierung der Vor-Ort-Sitzung durch den Review-Beirat unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Fakultät vom 07.06.2022, Beschlussfassung des finalen Protokolls am 14.07.2022
- Beschlussfassung zur Akkreditierung durch die Review-Jury der Hochschule Zittau/Görlitz am 30.11.2022 sowie im Zuge der Prüfung der Auflagenerfüllung am xx.xx.20xx (Termin steht noch aus)

Grundlage der Begutachtung des Studiengangs und der Prüfung der Auflagenerfüllung im Falle einer Auflagenerteilung ist der Qualitätskriterienkatalog für Studiengänge der Hochschule Zittau/Görlitz. Dieser basiert auf (in der jeweils gültigen Fassung):

- der Sächsischen Studienakkreditierungsverordnung [SächsStudAkkVO]/der Musterrechtsverordnung [MRVO]

in Verbindung mit

- dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz [SächsHSFG],
- dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag,
- der Lissabon-Konvention,
- den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz [KMK], insbesondere des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse [HQR] und dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen [DQR], sowie
- spezifischen Kriterien der Hochschule Zittau/Görlitz [HSZG-intern].

6. Akkreditierungsbericht, Teil 1/3: Dokumentation formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien

A: Darstellung gemäß Qualitätskriterienkatalog, Zusammenführung aller Bewertungen aus den Prüfberichten

lfd. Nr.	Qualitätskriterium	Bezug zu internen/ externen Vorschriften	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Irrelevant oder n.b.
1.1	Qualifikationsziele und Berufsbefähigung	MRVO/SächsStudAkkVO §§ 11, 12		x		
1.2	Marktanalyse	HSZG-intern, MRVO/SächsStudAkkVO § 11	x			
1.3	Studiendokumente	SächsHSFG §§ 34, 36, MRVO/SächsStudAkkVO § 6 (3, 4)	x			
1.4	Studiendauer	MRVO/SächsStudAkkVO §§ 3, 8, SächsHSFG §§ 33, 32 (7)	x			
1.5	Studiengangsprofil	MRVO/SächsStudAkkVO § 4, SächsHSFG § 36 (8)				x
1.6	Studienabschluss	MRVO/SächsStudAkkVO § 6, SächsHSFG § 34	x			
1.7	Kooperationsvertrag (Double/Joint Degree)	MRVO/SächsStudAkkVO §§ 9, 10, 16, 19, 20, 33		x		
1.8	Zulassung und Leistungsanerkennung	MRVO/SächsStudAkkVO § 5 / Lissabon-Konvention / SächsHSFG §§ 17, 34, 35	x			
1.9	Modularisierung	MRVO/SächsStudAkkVO §§ 7, 8, 12	x			
1.10	Modulbeschreibungen	MRVO/SächsStudAkkVO § 7		x		
1.11	Studienablauf/ Curriculum	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (1)		x		
1.12	Besonderer Profilan-spruch	SächsStudAkkVO § 9 (1) Satz 3, MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (6), SächsHSFG § 32 (7)	x			
1.13	Praxisbezug	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (1), SächsHSFG § 33 (2)	x			
1.14	Studierbarkeit in Regelstudienzeit	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (5)		x		
1.15	Vorzeitige Exmatrikulation	MRVO/SächsStudAkkVO § 14		x		
1.16	Rechtliche und assoziierte Vorgaben	Art. 2 Studienakkreditierungsstaatsvertrag	x			
2.1	Fachliche und überfachliche Kompetenzen	MRVO/SächsStudAkkVO § 11 / Empfehlung zur Digitalisierung in der Hochschullehre (KMK-Beschluss vom 14.3.19) / HQR	x			
2.2	Aktualität der Lehrinhalte	MRVO/SächsStudAkkVO § 13		x		
2.3	Adäquate Lehr-Lern-Formen	MRVO/SächsStudAkkVO § 12, Empfehlung zur Digitalisierung in der Hochschullehre (KMK-Beschluss vom 14.3.19)	x			
3.1	Wahlmöglichkeiten	HSZG-intern		x		
3.2	Selbstorganisiertes Lernen	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (1)	x			
4.1	Prüfungsorganisation	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (4, 5)	x			

lfd. Nr.	Qualitätskriterium	Bezug zu internen/ externen Vorschriften	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Irrelevant oder n.b.
4.2	Prüfungsform	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (4, 5)		x		
4.3	Prüfungsergebnis	HSZG-intern	x			
5.1	Ressourcenausstattung	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (2, 3)	x			
5.2	Fachliteratur	HSZG-intern	x			
6.1	Studiengangsspezifische Verantwortlichkeiten	HSZG-intern (Sächs-HSFG § 91)	x			
6.2	Kooperation mit Schulen	HSZG-intern	x			
6.3	Beratungsangebote zum und im Studium	HSZG-intern	x			
6.4	Zentralisierter Studienservice	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (5)	x			
7.1	Umgang mit Ressourcen	HSZG-intern	x			
7.2	Chancengleichheit	MRVO/SächsStudAkkVO § 15, SächsHSFG § 5 (2)	x			
7.3	Nachteilsausgleich	MRVO/SächsStudAkkVO § 15, SächsHSFG § 5 (2)	x			
8.1	Verankerung der Internationalität	HSZG-intern	x			
8.2	Studentische Mobilität	MRVO/SächsStudAkkVO § 12 (1)	x			
8.3	Angebote für Incomer	HSZG-intern	x			
8.4	Beratung für Outgoer	HSZG-intern	x			
9.1	Qualifizierung Lehrpersonal	MRVO/SächsStudAkkVO § 12	x			
9.2	Studiengangsentwicklung	MRVO/SächsStudAkkVO §§ 14, 18 (1)		x		
9.3	Studienplatzkapazität	HSZG-intern		x		
10.1	Aktueller Forschungsbezug	HSZG-intern	x			
10.2	Forschungseinbindung der Studierenden	HSZG-intern	x			

B: Identifizierte Entwicklungspotenziale im Rahmen der Vor-Ort-Sitzung (Gesprächsrunden)

lfd. Nr.	Qualitätskriterium	Erläuterung
1	Kriterium 1.1 Qualifikationsziele und Berufsbefähigung	Der Studiengang ist generalistisch ausgerichtet. Die avisierten Unternehmensprofile sind sehr weit angelegt – von KMU ¹ über Konzerne bis zu NPO ² . Aufgrund dieser fachlichen Breite des Studienprogramms besteht das Risiko, dass Absolvierende nicht die Fähigkeit besitzen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können (Employability). Eine dies unterstützende Schwerpunktsetzung im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals ist im Studienprogramm nicht erkennbar und sollte geprüft werden.
2	Kriterium 1.7 Kooperationen	Mit der DKU ³ findet seit 2010 ein Doppelabschlussprogramm statt. Die DKU-Studierenden - Kapazität pro Matrikel fünf Studierende - sind im Studiengang Betriebswirtschaft für Programmstudierende immatrikuliert. Während ihres Aufenthaltes studieren die Studierenden zusammen mit dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft und absolvieren die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemeinsam. In der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung findet das Doppelabschlussprogramm bisher keine Berücksichtigung und führt durch das parallele Betreiben der eigentlich identischen Studiengänge zu höherem Aufwand in der Fakultät und Hochschulverwaltung.

¹ Kleine und mittelständische Unternehmen

² Non-Profit-Organisation

³ Deutsch-Kasachische Universität

Ifd. Nr.	Qualitätskriterium	Erläuterung
3	Kriterium 1.10 Modulbeschreibung	Einzelne Modulbeschreibungen entsprechen nicht den Anforderungen der Hochschule Zittau/Görlitz, da Lehrinhalte und Kompetenzen der betreffenden Module nicht hinreichend erschließbar sind. Auch auf die eingesetzten Planspiele als zentrale Lehr- und Lernform wird nicht in allen betreffenden Modulbeschreibungen konsequent hingewiesen. Die Literatur sollte auf Aktualität geprüft werden.
4	Kriterium 1.11 Studienablauf/Curriculum i.V.m. Kriterium 1.10 Modulbeschreibungen und Kriterium 1.14. Studierbarkeit in der RSZ sowie Kriterium 2.2 Aktualität der Lehrinhalte	Im Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich in den höheren Semestern des Studiengangs werden zwei Module (234050 „Investitionsplanung“, 234350 „International Business Law“) auf Masterniveau angeboten. Es handelt sich hierbei vornehmlich um Module, die im viersemestrigen Master-Studiengang „Internationales Management“ des IHI Zittau/TU Dresden ⁴ curricular verankert sind. Im Fall des Masterstudiums am IHI Zittau/TU Dresden können diese Module auf Antrag des Studierenden im Masterstudium anerkannt werden, wodurch sich die Studiendauer im Masterstudium im Einzelfall verkürzen lässt. Eine Doppelbelegung von inhaltsgleichen Modulen im Bachelor- und nochmals im Masterstudium, wie sie gemäß der Begründung zu § 13 Abs. 1 SächsStudAkkVO auszuschließen ist, sieht der Beirat nach aktuellem Stand im vorliegenden Fall als nicht gegeben an. Allerdings muss an dieser Stelle dringend darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der Verwendung von Mastermodulen im Bachelorstudium generell nur um Ausnahmefälle handeln muss und die Studierenden vor der Wahl der Mastermodule über das erhöhte Niveau zu informieren sind. Eine Ausweitung des Umfangs von Mastermodulen über das aktuelle Maß hinaus ist mit der SächsStudAkkVO nicht vereinbar.
5	Kriterium 1.15 Vorzeitige Exmatrikulation	Die Abbrecherquoten sind mit >15% erhöht. Die Abbruchzeitpunkte und -gründe sind nicht hinreichend bekannt. In Verbindung mit den rückläufigen Einschreibungen sollte die Abbrechersituation analysiert werden.
6	Kriterium 3.1 Wahlmöglichkeiten	Die Wahlmöglichkeiten sind sehr ausgeprägt, so dass die Studierenden bspw. im 5./6. Semester aus sechs Vertiefungsrichtungen zwei Angebote und aus acht Wahlpflichtmodulen drei Module auswählen können. Aufgrund der rückläufigen Studierendenzahlen und herabgesetzten Studienkapazitäten besteht das Risiko, dass einzelne Vertiefungsrichtungen nicht die Mindesteinschreibungen erreichen. Eine Reduzierung des Umfangs der Vertiefungsrichtungen sollte geprüft werden. Es wird hier auch empfohlen zu prüfen, ob die Studierenden durch das umfangreiche Angebot ausreichend informiert sind.
7	Kriterium 4.2 Prüfungsform	Der Anteil der Prüfungsform PK (Klausur) ist recht hoch (bspw. Module 244350 „Wissenschaftliches Arbeiten“, 138200 „Business English B2“, 241400 „Unternehmensplanspiel“). Die betreffende Prüfungsform sollte im Hinblick auf eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte, sowie Prüfungslast der Studierenden unter Einhaltung der Vorgaben aus der § 12 Absatz 5 SächsStudAkkVO geachtet werden.
8	Kriterium 9.2 Studiengangsentwicklung	Die Evaluation der Lehre erfolgt webbasiert, d.h. die Lehrenden leiten den Studierenden E-Mails mit den Zugangsdaten zum jeweiligen Onlinefragebogen zu. Die Online-Evaluation wird von den Studierenden allerdings zurückhaltend angenommen bzw. als zeitlich belastend wahrgenommen. Die Rücklaufquoten sind dementsprechend gering und Auswertungen der Lehrevaluation im Falle der zu geringen Teilnehmerzahlen nicht möglich. Die Weiterentwicklung des Studiengangs aufgrund des studentischen Feedbacks ist eingeschränkt.
9	Kriterium 9.3 Studienplatzkapazität	Die Studienplatzkapazität, die kürzlich auf 30 herabgesetzt wurde, und die sinkenden Einschreibungen können zu dem Risiko führen, dass der Studiengang mittel- bzw. langfristig in Frage gestellt wird. Die Fakultät sollte die vielfältigen Aktivitäten zur Studienwerbung, die Pandemie-bedingt ausgesetzt wurden, wiederbeleben.

⁴ IHI Zittau ... Internationales Hochschulinstitut Zittau, TU Dresden ... Technische Universität Dresden

7. Akkreditierungsbericht, Teil 2/3: Bewertung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien

Die Gutachtenden sehen nach eingehender Prüfung des Studiengangs folgende Qualitätskriterien gemäß Qualitätskriterienkatalog der Hochschule Zittau/Görlitz als **erfüllt** an: Marktanalyse, Studiendokumente, Studiendauer, Studienabschluss, Zulassung und Leistungsanerkennung, Modularisierung, Besonderer Profilanpruch, Praxisbezug, Rechtliche und assoziierte Vorgaben, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Adäquate Lehr-Lern-Formen, Selbstorganisiertes Lernen, Prüfungsorganisation, Prüfungsergebnis, Ressourcenausstattung, Fachliteratur, Studiengangsspezifische Verantwortlichkeiten, Kooperation mit Schulen, Beratungsangebote zum und im Studium, Zentralisierter Studienservice, Umgang mit Ressourcen, Chancengleichheit, Nachteilsausgleich, Verankerung der Internationalität, Studentische Mobilität, Angebote für Incomer, Beratung für Outgoer, Qualifizierung Lehrpersonal, Aktueller Forschungsbezug, Forschungseinbindung der Studierenden.

Das Qualitätskriterium Studiengangsprofil (1.5) ist für diesen Studiengang nicht zutreffend und erfährt daher keine Bewertung.

Die Prüfenden heben insbesondere folgende **Stärken des Studiengangs** hervor:

- sehr individuelle Betreuung und unkompliziertes Eingehen auf die Wünsche der Studierenden
- schneller Kontakt mit den Hochschullehrenden aufgrund der kleinen Gruppengrößen
- Sicherung der Lehrangebote durch schnellen Übergang zu digitaler Lehre während der Corona-Semester und sehr gut unterstütztes selbstorganisiertes Lernen auch in der Präsenzlehre
- sehr starker Praxisbezug insbesondere durch die Planspiele
- enger Kontakt zu den Gymnasien und Berufsschulen durch die Hochschullehrenden selbst
- Bereitschaft zur strategischen Weiterentwicklung des Studiengangs
- das studentische Leben der Fakultät und das Miteinander zwischen den Lehrenden und Studierenden
- das vorhandene Potenzial für Internationalität und Auslandsaufenthalte der Studierenden

Die Prüfenden sehen nach Prüfung des Studiengangs folgende Qualitätskriterien gemäß Qualitätskriterienkatalog der Hochschule Zittau/Görlitz als **teilweise erfüllt** an (vgl. Kapitel 6 Abschnitt B): Qualifikationsziele und Berufsbefähigung, Kooperationsvertrag (Double/Joint Degree), Modulbeschreibungen, Studienablauf/Curriculum, Studierbarkeit in der Regelstudienzeit, Vorzeitige Exmatrikulation, Aktualität der Lehrinhalte, Wahlmöglichkeiten, Prüfungsform, Studiengangsentwicklung, Studienplatzkapazität.

Lfd. Nr. lt. Kapitel 6 Abschnitt B	Abweichung/Feststellung (Kurzform lt. Kapitel 6 Abschnitt B)	Vorschlag zur Behebung/Verbesserung
1	fachliche Breite des generalistischen Studiengangs kann Employability der Absolvierenden hemmen	Im Kontext der Employability empfiehlt der Beirat den Umfang der Vertiefungsrichtungen geringfügig zu reduzieren und die fachliche Tiefe zu fokussieren. Gleichwohl könnte es für Studierende hilfreich sein, wenn die Fakultät Empfehlungen ausspricht, welche Vertiefungskombinationen bestimmte berufliche Tätigkeiten unterstützen und somit auch die Employability positiv beeinflussen.
	kein Alleinstellungsmerkmal Studiengang	Ein Alleinstellungsmerkmal würde dem Studienprogramm mehr fachliche Tiefe verleihen. Der Beirat regt daher eine strategische Profilierung an, die dem Zielarbeitsmarkt gerecht wird, durch eine stärkere Schwerpunktsetzung in Trendthemen, wie bspw. Nachhaltigkeit oder Regionalität.

Lfd. Nr. It. Kapitel 6 Abschnitt B	Abweichung/Feststellung (Kurzform It. Kapitel 6 Abschnitt B)	Vorschlag zur Behebung/Verbesserung
2	unverhältnismäßig hoher verwaltungsseitige Aufwand für die Umsetzung des Doppelabschlusses mit der DKU an der HSZG	Der Beirat empfiehlt die Integration des Doppelabschlusses in den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft und die dementsprechende Anpassung der Studiendokumente.
3	einige Modulbeschreibungen bilden Lehrinhalte, Kompetenzen, Literatur usw. unzureichend ab	Der Beirat fordert, die mangelhaften Modulbeschreibungen (gemäß Anlage) in Bezug auf die Lehrinhalte, Kompetenzen, Voraussetzungen und Literatur zu überarbeiten. Hierbei sind die hochschulinternen Standards zu kompetenzorientierter Formulierung von Modulbeschreibungen und zu gendergerechter Sprache zu beachten. Bei Modulen mit Planspiele(n) sollte in den Modulbeschreibungen auf das entsprechende Planspiel hingewiesen werden.
4	Angebot von Modulen auf Masterniveau im Bachelor-Studiengang	In Bezug auf den Einsatz einzelner Mastermodule im Wahlpflichtbereich der höheren Semester empfiehlt der Beirat die Studierbarkeit dieser Module zu beobachten und sicherzustellen. Das studentische Feedback der Studierenden ist in angemessener Weise zu berücksichtigen. Der Beirat empfiehlt ferner, die Bachelor-Studierenden über das Anspruchsniveau der betreffenden Mastermodule und über die Möglichkeit zur Anrechnung im Master-Studiengang „Internationales Management“ des IHI Zittau/TU Dresden in angemessener Weise zu informieren.
5	erhöhte Abbrecherquote Studiengang	Der Beirat empfiehlt die Abbrechersituation insbesondere nach Gründen und Zeitpunkt zu analysieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten.
6	rückläufige Studierendenzahlen können die Wahlmöglichkeiten einschränken	Im Kontext der reduzierten Studienplatzkapazität und der rückläufigen Studierendenzahlen empfiehlt der Beirat den Umfang der Vertiefungsrichtungen geringfügig zu reduzieren.
	keine Informationsveranstaltungen zu den Wahlmöglichkeiten	Der Beirat empfiehlt, den Studierenden die Wahlmöglichkeiten und Einschreibungsmodalitäten im Vorfeld (idealerweise 4. Semester) im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorzustellen.
7	einige Module schließen mit mehr als einer Modulprüfung ab	Der Beirat regt an, das Modul 244350 „Wissenschaftliches Arbeiten“ auf eine Modulprüfung (vorzugsweise Referat (PR)) zu begrenzen. Für die Module 138200 „Business English B2“ und 241400 „Unternehmensplanspiel“ ist zu prüfen, ob die Anzahl der Modulprüfungen reduziert werden kann.
8	Rücklaufquote bei den Online-Evaluationen ist gering	Der Beirat empfiehlt die Lehrevaluation in hybrider Form anzubieten, um einen hohen Rücklauf zu erreichen. Es bietet sich an, dass den Studierenden die Zugangsdaten zum Online-Fragebogen bspw. mittels QR-Code innerhalb der Lehrveranstaltung mitgeteilt werden und ein adäquates Zeitfenster zur Teilnahme an der Evaluation eingeräumt wird.
9	Studienplatzkapazität ist nicht ausgelastet	Der Beirat empfiehlt die Aktivitäten zur Studienwerbung und die Marketingbemühungen der Fakultät, wie es sie bereits vor Corona gab, wiederzubeleben. Der Beirat sieht die hochschulzentrale Studienwerbung in der Verantwortung, den Studiengang gezielt bei diesen Marketingmaßnahmen zu unterstützen.

8. Akkreditierungsbericht, Teil 3/3: Akkreditierungsentscheidung

Ergebnis der 1. Review-Jury-Sitzung:

Akkreditierungsentscheidung: Akkreditierung mit Auflagen

Die Frist zur Auflagenerfüllung beträgt 18 Monate.

Termin für die Nachweisführung über die Auflagenerfüllung:

31.05.2024

Bei fristgerechter Einreichung der Nachweise und Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch die Review-Jury wird der Studiengang unter Anrechnung der Frist zur Nachweisführung über die Auflagenumsetzung für sieben Jahre akkreditiert.

Auflagen

Den Vorschlägen des Review-Beirats folgend hat die Review-Jury für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) folgende drei Auflagen ausgesprochen:

- Die mangelhaften Modulbeschreibungen des Studiengangs sind inhaltlich und in Bezug auf die Lernergebnisse/Kompetenzen gemäß Ziele-Module-Matrix zu aktualisieren bzw. anzupassen.
- Die Abbrechersituation ist zu analysieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten. Es sind alle Bereiche zu betrachten, d.h. Studierende, Lehrende und die Studienorganisation.
- Die Jury regt an, die Anzahl der Prüfungsleistungen für die Module 244350 „Wissenschaftliches Arbeiten“, 138200 „Business English B2“ und 241400 „Unternehmensplanspiel“ zu reduzieren bzw. die Notwendigkeit von Mehrfachprüfungen zu begründen.

Empfehlungen

Den Vorschlägen des Review-Beirats folgend hat die Review-Jury für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) folgende sechs Empfehlungen ausgesprochen:

- Es wird empfohlen, die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Wahl der Vertiefungsmöglichkeiten zu institutionalisieren. [Anmerkung: Die Empfehlung zur Employability wurde unter Beachtung der Stellungnahme der Fakultät fallen gelassen, da eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung essentiell ist und die Reduzierung der Wahlmöglichkeiten an Vertiefungen die Attraktivität verringern könnte.]
- Ein Alleinstellungsmerkmal würde dem Studienprogramm mehr fachliche Tiefe verleihen. Die Jury regt daher eine strategische Profilierung an, die dem Zielarbeitsmarkt gerecht wird, durch eine stärkere Schwerpunktsetzung in Trendthemen, wie bspw. Nachhaltigkeit oder Regionalität.
- Die Jury empfiehlt die Integration des Doppelabschlussprogramms in den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft und die dementsprechende Anpassung der Studiendokumente.
- Die Jury empfiehlt die Beachtung des Gender-Sprachleitfadens der HSZG im Rahmen der Bearbeitung der Modulbeschreibungen des Studiengangs.
- In Bezug auf den Einsatz einzelner Mastermodule im Wahlpflichtbereich der höheren Semester empfiehlt die Jury die Studierbarkeit dieser Module zu beobachten und sicherzustellen. Das studentische Feedback der Studierenden ist in angemessener Weise zu berücksichtigen. Die Jury empfiehlt ferner, die Bachelor-Studierenden über das Anspruchsniveau der betreffenden Mastermodule und über die Möglichkeit zur Anrechnung im Master-Studiengang „Internationales Management“ des IHI Zittau/TU Dresden in angemessener Weise zu informieren.
- Die Jury empfiehlt die Aktivitäten zur Studienwerbung und die Marketingbemühungen der Fakultät, wie es sie bereits vor Corona gab, wiederzubeleben. Die Jury sieht die hochschulzentrale Studienwerbung in der Verantwortung, den Studiengang gezielt bei diesen Marketingmaßnahmen zu unterstützen.

Der Vorschlag des Review-Beirats zu folgender Empfehlung hat die Review-Jury für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) fallen gelassen:

- In Bezug auf die laufende Nr. 8 aus Kapitel 7 wurde empfohlen die Lehrevaluation in hybrider Form anzubieten. Die Verbesserungsoptionen in Bezug auf die Durchführung der Lehrevaluation ist nicht einem einzelnen Studiengang anzulasten, sondern muss über die gesamte Hochschule Zittau/Görlitz erfolgen.

Ergebnis der 2. Review-Jury-Sitzung:

Die Prüfung der Auflagenerfüllung steht aktuell noch aus.

9. Ansprechperson für das Verfahren

**Hochschule Zittau Görlitz
Stabsstelle Hochschulentwicklung und Kommunikation/
Bereich Qualitätsmanagement (RHK-Q)**

Susann Schwarze

Theodor-Körner-Allee 16

02763 Zittau

E-Mail:

Tel.: 03583/612-4919